

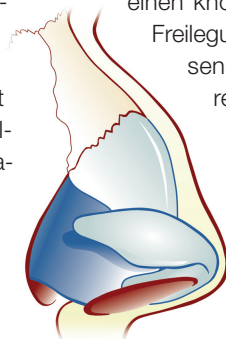
Der Nasenhöcker

Atmung mit Profil

Menschen mit großen Nasen haben zumeist einen sogenannten Nasenhöcker. Dieser ist im Süden Europas deutlich verbreiteter. Er kommt dadurch zustande, dass die drei Anteile der Nasenscheidewand bei zu starkem Wachstum den Nasenrücken nach außen drücken und somit dort eine knorpelige (hellblau) und knöchernerne (hellbraun) Erhabenheit entsteht. Neben der schmalen äußeren Form der Höckernase ist in der

Regel die Nase innen zudem durch eine Verkrümmung der Nasenscheidewand verengt. Die Betroffenen haben deshalb neben der ästhetischen Veränderung in den meisten Fällen auch eine schlechte Nasenatmung. Für den Nasenchirurgen stellen sich nun zwei schwierige und verantwortungsvolle Aufgaben. Zum einen muss er die außerordentlich wichtige Nasenatmung verbessern, zum anderen wünscht der Patient sich eine Optimierung der äußeren Nasenform.

Schon durch die Begradigung und Entspannung der knorpeligen Nasenscheidewand kann der HNO-Arzt einen knorpeligen Höcker teilweise verkleinern. Nach Freilegung des Knorpels und des Knochens am Nasenrücken über den Naseneingang werden der restliche knorpelige Überschuss und der knöchernerne Nasenhöcker abgetragen. Anschließend muss über das Naseninnere der Nasenknochen mit dünnen Meißeln kontrolliert gebrochen werden, um so das durch die Höckerabtragung entstandene sogenannte offene Dach zu verschließen. Die mobilisierten Nasenknochen werden zur Verbesserung der Nasenatmung am Oberkieferknochen noch etwas erweitert.



Die vorgenommenen funktionellen und ästhetischen Umstellungen der Nase werden von innen für einige Tage und von außen für zwei Wochen geschieht. Ein optimales Ergebnis ist eine deutlich verbesserte Nasenatmung mit einem natürlichen Nasenprofil.

Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Andreas Riederer
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde,
plastische Operationen, Allergologie
Tel. 089/74443578

81479 München, Sollner Str. 65b, www.hno-riederer.de

